

# Sag liebst du mich oder liebst du mich nicht?

## letzte kapi kommt

Von teufelchen\_netty

### Kapitel 1:

#### Sag, liebst du mich oder liebst du mich nicht?

Jeden Morgen wach ich auf und wünsche mir, dass du wieder bei mir bist, aber das bist du nicht. Wo bist du nur? Sag mir, wo du steckst?  
An welchem Fleck, an welchem Ort. Ich würde dir ohne zu zögern folgen.  
Aber dies willst du nicht.

Nicht wahr? Weißt du eigentlich, wie sehr ich dich vermisse?

Ja, ich, der Held der Zaubererwelt, vermisse dich. Wieso bist du nur von mir gegangen? Wieso? Was hab ich dir getan? Ich weiß es nicht. Magst du mich nicht mehr? Vertraust du mir nicht mehr?

Aber das wichtigste ist doch: Liebst du mich nicht mehr? Jetzt sitze ich wieder hier und warte, bis sie mich gehen lassen.

Und dann bin ich frei, denn sie quälen mich nicht mehr. Wo bist du nur?  
Ich will dich wieder sehen, mich mit dir unterhalten, wenn nicht sogar dir Streiche spielen. Ist es idiotisch, dass ich so etwas denke. Aber im Moment ist mein einziger Wunsch, geliebt, geachtet, respektiert zu werden, einfach zu groß. Hier, wo ich jetzt bin, respektiert mich keiner.

Ich werde als Missgeburt oder ähnliches bezeichnet. Derweil sind sie nicht mal besser als ich. Sie hasst mich, weil ich das Kind ihrer verstorbenen, missratenen Schwester bin. Und ihr Mann hasst mich ebenfalls, genau wie mein Cousin.  
Aber ich kann nichts dagegen tun. Das einzige, was ich tun kann, ist zu hoffen, dass du eines Tages zu mir zurückkehrst und mich dann mit zu dir nimmst. Das träume ich nun schon seit fast drei Monaten.

Seit die Ferien wieder begonnen haben und ich zu den Muggeln musste. Selbst hier

hab ich nicht meine Ruhe. Vor niemanden. Ich werde beschattet von Allen und Jeden. Und das kotzt mich an. Nicht mal zur Winkelgasse komme ich, um mein Unterrichtsmaterial für das nächste Schuljahr zu holen. Sie lassen mich nicht gehen. Ich könnte mich wegschleichen, wenn ich endlich die Erlaubnis zum Zaubern hätte, aber auf diese muss ich wohl noch warten. Eigentlich müsste sie ja schon da sein. Ob meine Verwandten sie abgefangen haben? Nein, das geht nicht. Hedwig kommt auch nicht wieder. Was macht meine Kleine nur?

Ich vermisse meine Freunde, mit denen ich lachen kann. Ich vermisse mein geliebtes Hogwarts. Es würde mein letztes Jahr dort sein. Ich werde das Quidditch spielen vermissen, obwohl ich Profispieler werden könnte. Und man mag es kaum glauben, aber es ist wahr, ich, HARRY POTTER, werde DRACO MALFOY vermissen.

Seine Gemeinheiten, die Streiterei und sein absolut hinreißendes Lächeln und den geilen Arsch. Stop, das geht zu weit. Bei Merlin, was hast du dir dabei gedacht? Das ist so was von pervers, Harry, dass es schon abartig ist. Aber hey, stimmt schon. Malfoy hat 'nen geilen Arsch.

Nein, hör auf daran zu denken. Was denk ich hier? Schluss, aus, vorbei.

"Potter, komm essen machen!", rief mein Onkel und so ging ich hinunter in die Küche.

Und da standen schon meine ach so liebenswürdige Tante, mein fetter Cousin, der wie ein Schwein aussieht, und der Bulldozer namens Vernon - meine Onkel.

Ich machte für sie Essen und verfluchte nebenbei Dumbledore dafür, dass er mich jedes Jahr hierher schickt. Und so verging wieder ein Tag, an dem ich nicht zur Winkelgasse kam und mal wieder voll deprimiert ins Bett ging.

ich hoffe es gefällt euch. :/